



Editorial

Liebe Mitglieder, liebe Freunde und Unterstützer von **Technik ohne Grenzen e. V.**,

die Ehrenamtlichkeit und Gemeinnützigkeit ist und bleibt ein unbeugsames Grundprinzip unseres Vereines. Ab und zu tut es gut, sich wieder einmal in der Zeit unseres Anfangs zurück zu versetzen, um sich zu erinnern, wie alles entstanden ist.

17 Mitglieder haben diesen Verein gegründet, 5 davon waren VDI Mitglieder (Verein Deutscher Ingenieure), 2 davon Vorsitzende von Bezirks-Vereinen, in einem Fall mit bis zu 6400 Mitgliedern. Die zweite wichtige Personengruppe waren 4 Rotarier. Auch hier 2 davon Past Presidents.

Beide Personengruppen gaben unserem Verein maßgebliche Impulse. Über den VDI kam die technische Ausrichtung des Vereins zustande. Rotary, bis heute einer unserer wichtigsten Spendenpartner, brachte mit dem „service above self - selbstlosem dienen“ den gemeinnützigen Aspekt in den Verein. Dies war die Voraussetzung dafür, dass wir seit Beginn ein e.V. – eingetragener Verein sind und damit unseren Spendern Zuwendungsbescheinigungen ausstellen dürfen. Diese steuerliche Begünstigung für den Spender bedeuten, dass so ein Teil des Spendenbetrages dem Spender vom Staat rückerstattet wird. Diese Gemeinnützigkeit gilt es unter allen Umständen zu erhalten. Dazu gehört, dass wir weder gewerblich tätig werden dürfen, noch dass Mitglieder Bezahlung für ihre ehrenamtliche Tätigkeit bekommen. Um dieses sicherzustellen, ist dieser Grundsatz sowohl in unserer Verfassung (Regelwerk für unsere TeoG Organisationen außerhalb Deutschlands) als auch in unserer eigenen deutschen Satzung festgeschrieben. Außerdem ist so zusätzlich gewährleistet, dass wir keine 2 Klassen von Mitgliedern haben, die einen, die Geld für ihre ehrenamtliche Leistung bekommen und die andern, die ehrenamtlich arbeiten und keine Geld erhalten.

Aufwandsentschädigungen für im Rahmen des Projektes entstandene Kosten werden selbstverständlich gegen einen entsprechenden Beleg innerhalb des Projektes abgerechnet.

Ein Verstoß gegen dieses Grundprinzip stellt sofort eine weitere Mitgliedschaft in unserem Verein infrage.

Aufgabe des Vorstands ist es, darüber zu wachen, dass dieser Grundsatz überall eingehalten wird. In diesem Sinne verbleiben wir als

Ihr/Euer Vorstand

F. Neumann, F. Regler, R. Schullan, N. Nguyen, V. Birk, M. Huber, D. Schaffert, M. Stephan

Vorerkundung in Gambia mit internationalem Outbound-Team

Auf Anregung des Rotary Clubs Amberg hatte Ende Mai das erste internationale Outbound-Team von Technik ohne Grenzen mit ghanaischen und deutschen Projektleitern die Chance, Gambia zu besuchen. Das Projekt wurde in Kooperation mit dem Verein *Socialis for Gambia e.V.* geplant und diente einer Vorerkundung in verschiedenen Orten.

Vermittelt durch den Rotary Club Amberg entstand im Herbst 2017 der Kontakt zum Amberger Verein *Socialis for the Gambia e.V.*, der an der Küste des Landes eine Schule mit 600 Kindern sowie ein Ausbildungszentrum, und im Landesinneren eine Berufsschule für Schneiderei und Landwirtschaft betreibt. Als das Projektteam in Amberg feststellte, dass nur eine dauerhafte Zusammenarbeit mit der lokalen Bevölkerung in Frage kommt, sicherte der Rotary Club Amberg als Hauptsponsor sein Interesse an einem solchen langfristigen und nachhaltigen Projekt mit einer vorangestellten Vorerkundung zu.

Vom 18.05.-02.06.2018 konnte Projektleiterin Adelheid Gonschorek der RG Amberg gemeinsam mit Verena Vedder aus der RG Rottenburg und Nasiru Salifu aus der Landesgesellschaft Ghana einen zweiwöchigen Aufenthalt im westafrikanischen Gambia nutzen, um die Projektpartner und das technische und soziale Umfeld für eventuelle zukünftige Projekte kennenzulernen. Dass damit zum ersten Mal ein Outbound-Team international unterwegs war, hat sich als ein Erfolgsmodell erwiesen. Nicht nur fachlich konnte jeder in seinen eigenen Schwerpunkt (Sanitär, Wasser, Recycling) punkten, sondern es hat sich auch gezeigt, dass sich kulturelle Barrieren und Vorurteile einfacher überwinden lassen.

Das Outbound-Team wurde während der Vorerkundung in Gambia von den Projektkoordinatoren von *Socialis for the Gambia e.V.* Samba Sowe und Hatab Beyai begleitet, die ein Kennenlernen mit ver-

schiedenen projektrelevanten Parteien organisierten. Einer der wichtigsten Termine in Sintet war das Treffen mit dem Dorfrat. Dabei hat sich herauskristallisiert, dass die Dürre und mangelnde Wasserversorgung als dringlichstes Problem aufgefasst werden muss.

Eine weitere wichtige Station war die Berufsschule von *Socialis for the Gambia e.V.* mit Schneiderei- und Landwirtschaftsschule. Besonders der Bereich Bewässerung spielt auch hier eine essentielle Rolle und gemeinsam mit dem Landwirtschaftslehrer wurden erste Ideen entworfen, wie die Wasserversorgung zu verbessern sei.

In Brufut lag der Schwerpunkt der Vorerkundung auf der Energieversorgung und möglichen IT-Projekten für die Schule und das Ausbildungszentrum.

Neben den Institutionen von *Socialis for the Gambia e.V.* wurden weitere öffentliche Einrichtungen und die größte Mülldeponie des Landes besichtigt.

Schließlich konnte die Vorerkundung mit dem Entschluss zur Entwicklung eines Langzeit-Plans in Zusammenarbeit mit allen Beteiligten abgeschlossen werden.

Mithilfe der gesammelten Informationen und besonders mithilfe der neu gewonnenen Kontakte sollen so in den nächsten Jahren verschiedene Projekte im Bereich Wasser, Energie, IT und Abfall realisiert werden.



Das Team inspiziert einen Brunnen

Aziza Ernst, RG Amberg

Über die Zusammenarbeit von Wasser ohne Grenzen e.V. (WoG) und Technik ohne Grenzen e.V. (TeoG)

Seit 2013 besteht eine Partnerschaft zwischen TeoG und WoG, von der beide Vereine in jeder Hinsicht profitieren. Auf der ganzen Welt waren wir durch diese Kollaboration in der Lage, Projekte umzusetzen und die Lebenslage vieler Menschen zu verbessern.

Bereits seit 2013 gibt es eine wechselseitige sehr gute Zusammenarbeit zwischen beiden Vereinen, die 2014 in einer beidseitigen Mitgliedschaft mündete.

Unser Verein wurde 2012 von engagierten Rotariern in Leipzig mit der Zielsetzung gegründet, die Rotary Clubs in Deutschland, Österreich und der Schweiz bei der Umsetzung von WASH-Projekten (Wasser, Sanitär und Hygiene) zu unterstützen. Dazu haben wir in allen fünfzehn deutschen Distrikten Wasser-Koordinatoren gesucht und gefunden, die jeweils ca. 60 rotarische Clubs betreuen.

Aus dieser Zusammenarbeit sind mittlerweile auch Projekte zwischen Regionalgruppen von TeoG mit einzelnen Rotary Clubs durchgeführt worden. Ich denke da z.B. an das Krankenhausprojekt in Fotadrevo, Madagaskar, mit der RG Leipzig/Berlin oder die Zusammenarbeit der RG Rottenburg mit Stuttgarter Clubs oder jetzt ganz neu zwischen der RG Hamburg und dem Rotary Club Oldesloe.

Ein weiteres Projekt unserer Zusammenarbeit wird dieses Jahr abgeschlossen sein. Verena Vedder und Frank Neumann werden ein Abwasser-Handbuch erstellt haben, das wir unseren Mitgliedern und Clubs als Übersicht zu technologischen Varianten der Abwasseraufbereitung an die Hand geben können. WoG hat diese Arbeit angeregt und unterstützt dieses Projekt mit einer Aufwandsentschädigung.

Rotarier sind sehr engagiert, aber meist mitten im Beruf stehend und daher mit wenig Zeit ausgestattet. Deshalb ist es für uns wunderbar, in TeoG einen Partner zu haben, der Ausarbeitung und Umsetzung eines Projektes übernehmen kann. Und nebenbei werden wir wiederum durch Euch auch sehr motiviert.

Neben der Durchführung von WASH-Projekten in Entwicklungsländern sind wir auch im Bereich Umweltbildung mit Grundschulern aktiv. So gibt es zum Beispiel die Aktion „Wandern für Wasser“ in verschiedenen Städten, bei der Schüler in ihrem Rucksack bis zu 6 Liter Wasser über eine Strecke von mehreren Kilometern tragen und damit nachempfinden, was Schüler in Afrika täglich für die Wasserversorgung ihrer Familien tun müssen. Diese Aktion organisieren wir zusammen mit den Rotaractern, unserer Jugendorganisation. Rotaract Clubs (www.rotaract.de) gibt es in vielen Hochschulstädten

und vereinzelt gibt es bereits Kontakte zwischen Euren RGs und ihnen. Es kann nicht schaden, diese weiter zu nutzen oder aufzubauen.



Die Installation eines PAUL-Filters in Sierra Leone im März 2018

Jährlich einmal führen wir ein fachliches „Wasserforum“ für unsere Mitglieder, die Distrikt-Wasserkoordinatoren und interessierte Rotarier durch. Durch die regelmäßige Teilnahme des Vorsitzenden von TeoG gibt es auch hier einen regen Austausch.

Danke für die tolle Zusammenarbeit und wir freuen uns auf weitere gegenseitige Unterstützung und Projekte!

*Axel Schöpa, Rotary Club Leipzig-Centrum and
Chairman of Wasser ohne Grenzen e.V.*

Kurzmitteilungen

RG Araranguá besucht den Rotary Club Araranguá

Im Mai besuchten Lutz Michaelis und Frau Prof. Katiá Madruga von der RG Araranguá, Brasilien den Rotary Club in Araranguá. Während einer kurzen Präsentation wurde der in Deutschland gegründete Verein Technik ohne Grenzen vorgestellt. Im weiteren Verlauf erfolgte die Präsentation der beiden RG-Projekte einer Low-Cost Biogasanlage und dem Konzept für einen MakerSpace Container. Das Konzept sieht einen standardisierten Container vor, in dem z.B. alle Prozessschritte für eine Solarthermie Anlage mit aus im Baumarkt erhältlichen Komponenten implementiert werden kann oder alle benötigten Prozessschritte, die im Rahmen des e-waste Projektes benötigt werden, um einen Computer zu demontieren. Durch diese Standardisierung kann das Containerkonzept weltweit eingesetzt werden.



President Claudio Garcia, Lutz Michaelis,
Prof. Katiá Madruga

Während der Präsentation stieß auf besonderes Interesse, dass TeoG von dem Rotarier Dr.-Ing. Frank Neumann gegründet wurde und der Verein in aller Welt mit Rotary Clubs zusammenarbeitet. Präsident Claudio Garcia bedankte sich und sprach im Namen des Clubs sein Interesse aus, bei Projekten zu unterstützen.

Lutz Michaelis, RG Araranguá, Brasilien

RG Rhein-Main startet Projekt für Kinderheim in Sri Lanka

Die RG Rhein-Main hat mit der Arbeit zu einem neuen Projekt begonnen. Dabei geht es um die Verbesserung der Infrastruktur in einem Kinderheim in Sri Lanka. Die Vorerkundung soll im Februar stattfinden, wobei geklärt wird, wie sich die Energieversorgung im Kinderheim verbessern lässt. Zum Beispiel mit Hilfe einer Biogasanlage, mikrobiellen Brennstoffzellen oder durch Wartung und Reparatur bereits vorhandener Photovoltaikanlagen. Mehr Infos zum Projekt gibt es auf der TeoG Homepage.

Franzi Enzmann, RG Rhein-Main

Technik ohne Grenzen stellt sich auf einem RYLA Seminar bei Rotary vor

Unter dem Motto "Integration und Toleranz in Europa - Chancen und Risiken" fand am vom 13. bis 15. Juli in Bad Windsheim ein Rotary Youth Leadership Award (RYLA) - Seminar statt. Ziel des Seminars war es jungen Flüchtlingen Informationen über, und damit eine Chance in Deutschland über, und gleichzeitig auch eine Zukunft in ihrer Heimat zu geben. Alle erhalten derzeit im Landkreis Greiz mit Unterstützung der dortigen Landrätin und Rotarierin, Frau Martina Schweinsburg, eine Ausbildung in den verschiedensten handwerklich-technischen Bereichen.



Auf Einladung der beiden Past Governors Bernd Koob und Rüdiger Götz vom Rotary Distrikt 1950 erhielt Technik ohne Grenzen die Chance mit Projektleitern aus acht verschiedenen Projekten wesentliche Aspekte aus seiner Bandbreite an Projekten und Arbeitsgebieten zu zeigen. Damit wurden nicht nur die Herausforderungen in Entwicklungsländern aufgezeigt, sondern gleichzeitig auch entsprechende Lösungsansätze und damit Anknüpfungspunkte für die jungen Flüchtlinge.

Jan-Marc Schwindtal

Tierstimmkasten für Ökolehrpfad in Guatemala

Der Rotary Club Erlangen Schloss, und hier ganz besonders der Künstler und Rotarier Dieter Erhard, betreut schon seit längerem ein Projekt in Guatemala. Konkret kümmert man sich im „Centro Madre Teresa“ um Kinder mit Unter- oder Übergewicht. Zu der Einrichtung gehört auch ein Ökolehrpfad der nun um große Schaukästen erweitert wird. So werden einige in Guatemala heimische Tiere gezeigt und per Knopfdruck wird das passende Tiergeräusch (Tierstimme) abgespielt.



TeoG Mitglieder aus Erlangen vom Arbeitskreis Hospital Support haben sich dabei unterstützend um die technische Umsetzung gekümmert und am Samstag, den 25. August in einer großen Hau-Ruck-Aktion zusammen mit Mitgliedern des Rotary Clubs die Technik aufgebaut. Unter den Augen des Bayrischen Innenministers wurde das Projekt der Presse vorgestellt. Insgesamt wurden 4 solcher Kästen gebaut, wovon drei noch dieses Jahr an verschiedene Standorte in Guatemala geschickt werden. Einer bleibt in Deutschland und wird im Walderlebniszentrum Tennenlohe, in der Nähe Erlangens zu bewundern sein.

Jonas Puschmann

Derzeitig laufende und abgeschlossene Projekte:

www.teog.ngo

Technik ohne Grenzen e. V. - Richard-Strauß-Straße 38 - 91315 Höchststadt a. d. Aisch
Vorstand: Dr.-Ing. Frank Neumann (Vorsitzender), Dipl.-Ing. Franz Regler, Dipl.-Ing. Robert Schullan, cand. Ing.Nhat Nguyen, M.A. Melanie Bonitz, Dr.-Ing. Veronika Birk,
B.Eng. Martin Huber, M.Sc. Daniel Schaffert
Vereinsregister Fürth: VR 200 486 - Steuer Nr.: 216 / 111 / 00 865
Bankverbindung: Kreissparkasse Höchststadt a. d. Aisch IBAN: DE29763515600425038049 BIC: BYLADEM1HOS